



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erfolgreich zum passenden Beruf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | | | |
|---|----|--|----|
| VORWORT | 4 | BEWERBUNG | 34 |
| EINFÜHRUNG IN DIE ARBEITS- UND BERUFSWELT | 5 | Einige Ratschläge für Bewerbungen | 34 |
| Äußerungen von Schülern zum Thema Beruf ... | 5 | Bewerben, aber wie? | 35 |
| Arbeit und Beruf – Begriffsklärung und Beispiele | 6 | Die Art von Bewerbungen | 36 |
| Jobsuche | 8 | Die Bewerbungsmappe | 37 |
| Schülergedanken zu Arbeit und Beruf | 9 | Die Bewerbungsunterlagen | 39 |
| Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland | 10 | Teile des Bewerbungsschreibens | 40 |
| Wirtschaft – Zehn Fragen und Antworten | 11 | Bewerbung um einen Ausbildungsplatz | 41 |
| Berufszweige und Berufe | 12 | Auszug aus einem fehlerhaften Bewerbungsschreiben | 42 |
| Berufliche Tätigkeiten | 13 | Dein eigenes Bewerbungsschreiben | 43 |
| Aus einer Betriebsordnung | 14 | Tabellarischer Lebenslauf | 44 |
| Erwerbstätigkeit im Dienstleistungssektor | 15 | Der etwas andere Lebenslauf | 45 |
| Die Bezahlung der Arbeitnehmer | 16 | Die Initiativbewerbung | 46 |
| Das Betriebsverfassungsgesetz | 17 | Die Onlinebewerbung | 47 |
| Gewerkschaften – Zehn Fragen und Antworten | 19 | Muster-Bewerbungsmappe | 49 |
| Arbeitslosigkeit | 21 | Das Vorstellungsgespräch | 50 |
| Die Bundesagentur für Arbeit | 23 | Das Betriebspraktikum | 51 |
| Berufekarussell: Ein Würfelquiz | 24 | Mein Praktikumsberuf | 52 |
| QUALIFIKATIONEN UND KOMPETENZEN ... | 26 | Betriebserkundung: Der Aufbau eines Betriebes | 53 |
| Allgemeinbildung | 26 | Einstellungstests | 55 |
| Das bin ich | 27 | AUSBILDUNG | 59 |
| Schlüsselqualifikationen | 28 | Die duale Ausbildung | 59 |
| Die Präsentation | 29 | Weitere Arten der Ausbildung | 60 |
| Berufsplanung: Nicht auf Traumberufe setzen! | 30 | Regelung der Arbeit von Kindern und Jugendlichen | 61 |
| Mein Wunschberuf – Informationsbeschaffung | 31 | Kritik von Ausbildungsbetrieben an Auszubildenden | 63 |
| Mein Wunschberuf – Einschätzung | 32 | Kritik von Auszubildenden an Ausbildungsbetrieben | 64 |
| Zehn goldene Tipps zur Berufsfindung | 33 | Vorbereitung auf einen Arbeitsplatz – Ein Selbsteinschätzungsspiel | 65 |
| | | AUSSICHTEN | 67 |
| | | Die Berufswelt im Laufe der Zeit | 67 |
| | | So sieht die Zukunft der Arbeit aus | 69 |
| | | Sich selbstständig machen | 70 |
| | | Wir machen uns selbstständig und gründen eine Firma | 71 |
| | | Das kann ich sagen zu den Themen | 73 |
| | | LÖSUNGEN | 74 |
| | | BILDNACHWEISE | 91 |

*Zusatzmaterial: sämtliche Kopiervorlagen
in Form editierbarer Word-Dateien*



Liebe Kollegen,

Aufgabe der Schule ist es, die Heranwachsenden auf das zukünftige Leben vorzubereiten. Im Hinblick darauf befasst sich der vorliegende Band mit der Arbeits- und Berufswelt, auf die es die Schüler¹ einzustellen gilt.

Dieses Werk dient der Vermittlung und Festigung wesentlicher Kenntnisse sowie Erkenntnisse über die Arbeits- und Berufswelt. Dabei geht es vor allem um die Berufsfindung. Dargeboten werden vielfältige Informations- und Arbeitsblätter mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen. Vorgesehen sind die praxiserprobten Materialien in erster Linie für den Einsatz im Fach Arbeitslehre in der Sekundarstufe I. Es bleibt den Lehrkräften überlassen, welche angebotenen Materialien sie in den Unterricht einbeziehen, möglicherweise ergänzt durch eigene Unterlagen.

Ausgehend von Schüleräußerungen zum Thema Beruf thematisiert das 1. Kapitel allgemein Gegebenheiten in der Arbeits- und Berufswelt. Das 2. Kapitel behandelt Qualifikationen und Kompetenzen, die von Berufstätigen erwartet werden. Mit dem Thema Bewerbung bildet das nächste Kapitel den Schwerpunkt des Bandes. Dabei dreht es sich darum, den Heranwachsenden vielfältige Hinweise, Hilfen und Tipps zur Berufsfindung sowie zur Erlangung eines entsprechenden Arbeitsplatzes zu geben.

Die Ausbildung ist Thema des anschließenden Kapitels. Dargelegt wird u. a., zwischen welchen verschiedenen Arten der Ausbildung es zu unterscheiden gilt. Im vorletzten Kapitel erfolgt ein Blick in die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt. Zudem wird darauf eingegangen, was es bedeutet, sich selbstständig zu machen. Zum Abschluss des Bandes werden Möglichkeiten aufgezeigt, im Unterricht behandelte Unterthemen zur Lernerfolgskontrolle zu wiederholen.

Am Ende werden zu den Aufgabenseiten zur Selbstkontrolle zusammengefasst konkrete Lösungen bzw. Beispiellösungen angeboten, jedoch nicht für Seiten, die ausschließlich individuelle Lösungen erfordern.

Viele Lernerfolge bei der Verwendung der dargebotenen Materialien im Unterricht wünscht Ihnen

Friedhelm Heitmann

1 Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.



Äußerungen von Schülern zum Thema Beruf

„Irgendwie werde ich schon einen Beruf finden.“

„Es gibt so viele Berufe. Ich kann mich nicht für einen entscheiden.“

„Mein Hobby ... zum Beruf machen, das ist mein Ziel.“

„Beruf? Ich möchte in meinem Leben Spaß haben. Arbeiten ist nichts für mich. Ich werde Hartz IV.“

„Ich möchte so berühmt werden wie ...“

„Ich weiß genau, was ich werden möchte. Nichts bringt mich davon ab.“

„Im Betrieb meiner Eltern werde ich arbeiten und diesen später übernehmen.“

„Für mich steht im Berufsleben ganz klar an erster Stelle: Ich will ganz viel Geld verdienen.“

„Nach meiner Schulzeit habe ich vor zu studieren.“

„Hoffentlich finde ich einen vernünftigen Beruf.“

1. Welche Einstellungen zum Thema Beruf werden in den Aussagen deutlich?

2. Welchen Aussagen stimmst du zu, welchen nicht? Was gilt für dich beim Thema Beruf?



Arbeit und Beruf – Begriffsklärung und Beispiele

Die beiden Begriffe Arbeit und Beruf werden in der Umgangssprache oft gleichbedeutend gebraucht. Sie haben im engeren Sinne jedoch nicht die gleiche Bedeutung. Mit dem Begriff Arbeit¹ sind alle nicht spielerischen, beruflichen Tätigkeiten (= Beschäftigungen) der Menschen gemeint. Dazu gehören u. a. Aushilfstätigkeiten, Zeitarbeit, Ein-Euro-Jobs, die Mithilfe im Haushalt, die ehrenamtliche Arbeit. Für die jeweilige Arbeit gibt es entweder Geld oder kein Geld. Für die ehrenamtliche Arbeit erhalten die Personen in der Regel kein Geld.

Ein Beruf ist eine langfristige, möglicherweise lebenslange Erwerbstätigkeit. Der Beruf dient dazu, Geld zum Lebensunterhalt zu verdienen. Einen Beruf gilt es zu erlernen. Dabei sind Prüfungen zu bestehen (z. B. die Gesellenprüfung in handwerklichen Berufen). Jeder hat das Recht, sich seinen Beruf auszusuchen. Im Beruf müssen die Berufstätigen u. a. Fachkenntnisse beweisen.

2. Arbeit oder Beruf? Schreibe auf, um welche Art von Beschäftigung es sich bei den genannten Tätigkeiten jeweils handelt. Führe dabei auch immer eine kurze Begründung an.

1. Melanie (15 Jahre alt) möchte später Lehrerin werden.

2. Marius trägt in jeder Woche einmal Werbeblätter aus.

3. Frau Durmus hat als Aushilfe einen Minijob in einem Restaurant.

4. Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bekommt ein junger Mann einen entsprechenden festen Arbeitsplatz in einer Autofirma.

5. In seiner Freizeit erledigt Herr Müller ohne Bezahlung in einem Sportverein die Aufgaben eines Schriftführers.

6. Schon über 20 Jahre ist Frau Schneider als Köchin in einem Hotel tätig.

¹ Grob differenziert lässt sich zwischen körperlicher, geistiger und sozialer Arbeit unterscheiden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erfolgreich zum passenden Beruf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

